

NR. 62

DEZEMBER 2023, JANUAR, FEBRUAR 2024

MARTINS & JOHANNIS
BOTE



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zu Weihnachten liegt das Thema „Geburt“ recht nahe. Wir erinnern uns, dass Jesus auf die Welt gekommen ist. Und so liegt der Fokus dann meistens auch auf dem Neugeborenen.



Allerdings: Geburten sind zunächst „Frauensache“. Das war natürlich damals ebenso wie heute. Maria ist es,

die das Kind zur Welt bringt. Josef ist zwar dabei – wie zum Glück immer mehr Männer heutzutage –, aber er steht eher am Rand.

So lenken wir mit diesem Boten den Blick auf Maria und auf den Moment, wo das Leben (neu) in die Welt kommt: Wir schauen auf alte Bilder, die über Maria erzählen (S. 10), befragen eine Hebamme, wie sie ihre Arbeit empfindet (S. 6), sprechen mit einer Sozialberaterin, warum es Beratung bei Schwangerschaft und Geburt braucht (S. 4), und lassen uns von einem zweiten Geburtstag (S. 9) erzählen.

Mit der Wahl des Kirchenvorstandes im nächsten Jahr steht ebenfalls vieles Neues an. Alle Kandidaten stellen sich mit Bild und Text vor (S. 18). Nutzen Sie die Möglichkeit, ab Februar mit Ihrer Stimme die Gemeinde mitzugestalten.

Alles, was sonst neu ansteht oder in bewährter Weise fortgeführt wird, finden Sie auf den nächsten Seiten. Wir wünschen Ihnen als Redaktionsteam eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Martin Alex

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Thema: Geburt	5
Neue Diakonin	13
Krippe auf Reisen	14
Lebendiger Adventskalender	15
Kirchenvorstandswahl	16
Kandidaten der KV-Wahl	18
Konzert Siegfried u. Oliver Fitz	24
„Kleiner Chor“ in St. Johannis	25
Terminübersicht	26
Gottesdienste	30
Gruppen und regelmäßige Treffen	33
Letzte-Hilfe-Kurs	36
Zwischenzeit	36
Weltgebetstag aus Palästina	35
Aus der St. Johannis-Stiftung	38
Freiwilliges Kirchgeld	39
Hilfe für Tschernobyl-Kinder	40
REWE-Aktion für InterZOB	41
Was ich gerade höre	42
Bethel-Kleidersammlung	43
Kinderseite	44
Brot für die Welt	45
Meditation	46
(Foto-) Rückblicke	48
Freud und Leid	56
Adressen und Telefonnummern	58
Letzte Seite	60

Maria des Zeichens

Ikonen sind kein üblicher Teil evangelischer Frömmigkeit. Und doch, ab und an begegnen sie mir. Sei es auf Reisen, aber auch in den Klöstern hier in unserer näheren und weiteren Umgebung.



Im Kloster Drübeck im Harz, in dem ich im vergangenen Jahr zehn Tage verbracht habe, begegnete mir eine Meditation zur Ikone der „Muttergottes vom Zeichen“. Sie zeigt Maria bei der

Verkündigung durch den Engel und geht zurück auf eine Ankündigung des Propheten Jesaja: „Darum wird der Herr euch ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn ge-



bären, den sie Immanuel (d. h. „Gott-mit-uns“) nennen wird.“

Was mich sofort anspricht an dem Bild, ist die Offenheit. Maria hat ihre Arme erhoben und ausgebreitet. In ihrer Mitte thront ihr Sohn, Jesus Christus, in einem hellen Lichtkreis. Er erscheint alterslos, kein wirkliches Kind mehr, aber auch nicht erwachsen. Auch seine Hände sind weit ausgebreitet und einladend. Es ist keine Darstellung eines Fötus im Mutterleib, sondern eine Darstellung des „Gott-mit-uns“, der da in Maria Raum nimmt. „Mir geschehe, wie du gesagt hast“, so antwortet Maria auf die eigentlich kaum fassbare Botschaft des Engels. Und ihre offene Haltung ist für mich wie die körperliche Entsprechung dieser Aussage.

Die Ikone lädt mich ein, dieser offenen und vertrauensvollen Haltung Marias nachzuspüren. Vielleicht mögen Sie es auch einmal ausprobieren und stellen sich mit erhobenen Händen aufrecht hin und wiederholen in ihrem Inneren den Satz Marias: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“

Der Impuls des Bildes überträgt sich auf mich und bringt mich zu der Frage:

Kann ich selbst ein Zeichen sein, für die Gegenwart Gottes in der Welt?

Wo leuchtet Christus durch mein Leben auf, in meinen Beziehungen, in meiner Lebensgeschichte?

Maria ist mir ein Vorbild. Weil sie sich vertrauensvoll Gott überlässt. Weil sie sich öffnet und geschehen lässt. Ich möchte mich in dieser inneren Haltung üben – in diesem Advent, aber auch darüber hinaus.

Alexandra Powalowski

Schwangerschaft und Geburt – wenn Hilfe nötig wird

Das diakonische Werk bietet Hilfe zu ganz verschiedenen Lebensthemen. Ines Appel ist dort unter anderem für den Arbeitsschwerpunkt „Hilfe bei Schwangerschaft und Geburt“ zuständig. Wir haben mit ihr über ihre Aufgabe gesprochen.

Frau Appel, wir gehen am Weihnachten zu. Wären Maria und Josef auch zu Ihnen gekommen?

... sie hätten auf jeden Fall kommen können – ohne Obdach, mittellos und schwanger.

Wir hätten in unserem Netzwerk geschaut, wo die beiden unterkommen könnten und hätten sie mit dem Notwendigsten versorgt – erst mal für den Übergang!

Jetzt leben wir rund 2000 Jahre später. Und Schwangerschaft und Geburt sind doch eigentlich freudige Ereignisse. Warum braucht es dafür heute noch ein Beratungsangebot?

Sie haben Recht, in der Regel ist das so. Wenn aber eine Schwangerschaft ungeplant entsteht, können Fragen und Unsicherheiten auftreten. Auch heute noch: Dann ist der Lebensplan „auf den Kopf gestellt“. Die Partnerschaft ist noch ganz „frisch“. Oder Frauen fühlen sich zu jung oder zu alt für eine Schwangerschaft. Dies sind nur einige Aspekte. Hilfreich ist dann manchmal ein Gespräch mit jemand anderem, der nicht zum Familien- bzw. Freundeskreis gehört. Das können wir sein. Aber auch wenn eine Schwangerschaft geplant war, entstehen viele Fragen.

Welche sind das?

In die allgemeine Schwangerenberatung kommen meist Frauen oder Paare mit

niedrigeren Einkommen. In diesen Gesprächen informieren wir zum Beispiel über Leistungen, die beantragt werden können – z.B. Elterngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag. Die Beratung zum Thema Elternzeit und Elterngeld nutzen auch Frauen und Paare mit einem höheren Einkommen. Es gibt viel zu bedenken: Wer nimmt wann Elternzeit? Wie könnte die Kinderbetreuung insgesamt aussehen? Und vieles mehr. Da helfen wir ebenfalls.



Malena Schröder, Kirsten Anderfuhr-Kuk (Buchholz), Ines Appel, Roswitha Linniek-Schmehl (Winsen)

Wahrscheinlich empfinden es manche als Hürde, sich bei Ihnen zu melden. Was passiert, wenn ich bei Ihnen anrufe oder vor der Tür stehe?

In Winsen treffen Ratsuchende in der Regel auf nette Kolleginnen in der Verwaltung. Die klären zunächst, welche Beratung gewünscht ist. Sie vergeben einen Termin und besprechen, welche Unterlagen evtl. mitgebracht werden müssten. In Buchholz sind die Beraterinnen direkt am Telefon bzw. es läuft ein Anrufbeantworter und es wird zeitnah zurückgerufen.



Und wer sitzt mir dann gegenüber?

Wir sind vier Sozialarbeiterinnen, zwei in Winsen und zwei in Buchholz. Durch Studium und Fortbildungen sind wir gut qualifiziert, um Gespräche zu führen und über rechtliche Leistungen zu informieren. Sehr wichtig ist uns, dass alle Gesprächsinhalte der Schweigepflicht unterliegen. Alles, was bei uns gesprochen wird, „bleibt im Beratungsraum“.

Wie läuft dann so ein Beratungstermin ab?

Am Beginn versuchen wir zu klären, mit welchen Anliegen die Menschen konkret kommen. Wir erfragen ein bisschen die persönliche Situation, um dann sinnvolle Informationen geben zu können.

Sollten Anträge gestellt werden, können wir die Personen dabei unterstützen. Antragsformulare sind häufig nicht so einfach zu verstehen und für manche Menschen sie eine hohe Hürde, die wir helfen „zu überwinden“.

Wie lange dauert so eine Beratung?

In der Mehrzahl reicht ein Termin. Dafür planen wir ein bis eineinhalb Stunden ein. Manchmal sind es aber zu viele Themen

für ein Gespräch. Dann trifft man sich öfter.

Es passiert auch, dass weitere Beratungsangebote genutzt werden. Wenn uns zum Beispiel jemand in der Schwangerschaftsberatung kennengelernt hat, kommt er später bei sozialrechtlichen Fragen wieder.

Wie schnell bekommt man bei Ihnen einen Termin?

Also, wir können innerhalb von wenigen Tagen einen Termin anbieten. Wenn es um einen Schwangerschaftskonflikt geht auch sehr kurzfristig. Vielleicht muss in Urlaubszeiten auch mal das andere Beratungszentrum der Diakonie im Landkreis genutzt werden.

Wieviel kostet das alles? Und wie sind Sie erreichbar?

Die Beratung kostet nichts. Erreichbar sind wir Kolleginnen am Standort in Winsen über die Telefonnummer 04171/69260 oder in Buchholz unter der Nummer 04181/282780.

Liebe Frau Appel, vielen Dank für das Gespräch.
Martin Alex

Gebährende Frauen brauchen Präsenz

– und das Gefühl, ernst genommen zu werden

Judith Hartmann ist Hebamme und lebt mit ihren drei Kindern in Ebstorf. Seit 1997 arbeitet sie in ihrem Beruf, teils in der klinischen Geburtshilfe, lange Zeit als Hausgeburtshebamme und parallel in der Schwangeren- und Wochenbettbetreuung. Vor einigen Jahren hat sie außerdem in Osnabrück noch ein Jahr Hebammenwissenschaften studiert (Midwifery) und ihren Bachelor-Abschluss gemacht.

Was hat Sie bewogen, als junge Frau eine Ausbildung zur Hebamme zu absolvieren?

Es hat sich einfach richtig angefühlt. Das waren weniger rationale Überlegungen als eher ein ganz starkes Bauchgefühl.

Wie sieht denn eine Ausbildung zur Hebamme aus?

Damals war es eine Ausbildung in drei Jahren an einer Klinik: ein Drittel theoretische Ausbildung, zwei Drittel waren praktisch ausgerichtet und fanden hauptsächlich im Krankenhaus statt.

Vor einigen Jahren wurde die Ausbildung weitgehend durch ein Studium ersetzt, in unterschiedlichen Formaten, wobei die praktische Ausbildung in kooperierenden Kliniken und bei außerklinisch tätigen Hebammen stattfindet.

Gibt es Themen, die Sie in Ihrer Arbeit als besonders herausfordernd erleben, und was sind die besonders schönen Seiten?

Die Antwort darauf ist so vielfältig wie die Menschen, mit denen ich zu tun habe.

Ich empfinde es als Privileg, das Werden und Geborenwerden eines neuen Menschen begleiten zu dürfen, das ist immer wieder etwas ganz Besonderes und nutzt sich auch überhaupt nicht ab.

Aber auch im „Kleinen“, also beispielsweise in der Wochenbettbetreuung, kommt es immer wieder vor, dass teils auch mit kleinen Impulsen, wie z. B. die Optimierung der Stillpositionen oder die Anwendung des Tragetuchs, das Leben von jungen Familien merklich erleichtert werden kann, das ist dann sehr befriedigend.

Eine Herausforderung ist ganz klar die schwierige Planbarkeit, was die Kombination mit Familie und Freizeit mitunter schwierig macht. Auch die Zusammenarbeit zwischen Hebammen und Ärzten/Ärztinnen ist immer wieder eine Baustelle, die zu bearbeiten sich lohnt. Und obwohl es inzwischen gut belegt ist, dass eine gut geplante Hausgeburt keineswegs „gefährlicher“ ist als die Entbindung in einer Klinik, müssen sich Eltern immer noch in der Gesellschaft und sogar gegenüber ihrem Frauenarzt oder ihrer Frauenärztin wegen ihrer Entscheidung verteidigen, das ist wirklich unglaublich.

Sie haben als Hausgeburtshebamme gearbeitet und werden wieder als Hausgeburtshebamme arbeiten. Was unterscheidet die Geburt zu Hause von einer Geburt im Krankenhaus?

Oh, eine ganze Menge. Ein großer Vorteil der Klinik ist natürlich, dass bei unerwar-



Judith Hartmann arbeitet in der klinischen Geburtshilfe, möchte sich aber im kommenden Jahr wieder ganz der Hausgeburtshilfe widmen.

teten Komplikationen schnell ein OP zur Verfügung steht, das leuchtet den meisten Menschen unmittelbar ein. Von zu

Hause aus bedeutet das gegebenenfalls eine Verzögerung, bis man das Krankenhaus erreicht hat.

Dem gegenüber steht zu Hause die Betreuung durch eine bzw. auch zwei Hebammen, die sich gerade mit nichts anderem beschäftigen und ganz für die Gebärende und ihren Partner oder ihre Partnerin da sind.

In vertrauter Umgebung werden anfänglich Probleme oft schneller erkannt

Das schafft zusammen mit der vertrauten Umgebung den Raum, den es braucht, damit die Geburtshormone ihre volle Wirkung entfalten können. Gleichzeitig werden Veränderungen, die möglicherweise zu Problemen führen, auf die Weise oft schon sehr früh wahrgenommen, so dass wir rechtzeitig darauf reagieren können.

Ich habe ja auch schon in Kliniken gearbeitet, erst in Veerßen, zuletzt in Dantenberg. Da kann man schon auch gute Arbeit machen, und insbesondere bei Geburten mit erhöhtem Risiko finde ich es auch absolut sinnvoll, einen Arzt greifbar zu haben.

Das notwendige „Abschalten“, das Versinken in einer anderen Welt, das bei einer gut verlaufenden Geburt in der Regel dazugehört, ist jedoch in fremder Umgebung für die Frau schwieriger zu erreichen, insbesondere wenn die Hebamme nebenbei noch das Telefon bedient oder eventuell noch eine andere Frau im Nachbarkreislaal hat.

Deshalb ist mein Herz definitiv bei der Hausgeburtshilfe. Damit fange ich ab 2024 wieder an, mit meinem „alten“ Hausgeburtsteam „Hand in Hand“.

Was brauchen Frauen Ihrer Meinung nach besonders von einer Hebamme?

Präsenz – und das Gefühl, ernst genommen zu werden.

Wissen Sie, bei wieviel Geburten Sie im Laufe ihres Berufslebens dabei waren? Gibt es Geburten, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

Es sind ein paar Hundert, ich habe aufgehört zu zählen, tut mir leid!

Mit besonderer Faszination erinnere ich mich immer wieder an Geburten, in denen deutlich wird, wie gut Mutter und Kind zusammenarbeiten, auch wenn nicht alles glatt läuft und prima ist: Das Kind mit der Nabelschnurumschlingung, das sich stundenlang gar nicht im Becken einstellt, um dann urplötzlich in einer einzigen Wehe geboren zu werden, wo es ausgewickelt werden kann.

Die Mutter, die mich scheinbar viel zu früh zur Geburt ruft, wo ich bei der Herztonkontrolle gleich als Erstes feststelle, dass das Kind in Nöten steckt, so dass wir einen Kaiserschnitt veranlassen können. Solche Beispiele gibt es viele, und sie lassen mich manchmal fast ehrfürchtig werden.

Haben die Geburten Ihrer eigenen Kinder Ihre Arbeit als Hebamme verändert?

Einerseits ist die Organisation der Arbeit viel schwieriger geworden. Hausgeburtshilfe und Kleinkinder lassen sich kaum miteinander vereinbaren, wenn man nicht gerade einen Hausmann hat, und den hatte ich nicht.

Die Erfahrung mit den eigenen Kindern hat andererseits der Arbeit noch eine andere Tiefenschärfe verliehen. Manche Aussagen kommen einfach direkter an, wenn man z.B. sagen kann, das war bei mir auch so, und auf diese Weise ließ es sich lösen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Alexandra Powlowski

Zweiter Geburtstag: Leben als Geschenk

Andrea Hinrichs kam an einem 1. Oktober auf die Welt. Ihren Geburtstag feiert sie, so wie jeder andere auch, am Tag ihrer Geburt. Seit 16 Jahren jedoch zündet sie zwei Tage vorher, am 29. September abends um halb sieben eine Kerze an und läutet damit ihren anderen Geburtstag ein: An diesem Tag und zu dieser Uhrzeit bekamen ihre Eltern damals den Anruf, dass die dringend nötigen Spenderorgane für sie vorhanden sind.

„Die eigentliche Transplantation fand zwar erst am nächsten Tag statt, aber für mich und meine Familie ist dieser Momente des Anrufs ein ganz wichtiger Augenblick. Ich zünde die Kerze zum einen in Gedenken an meinen Spender an, der an diesem Tag gestorben ist, und zum anderen für mich, die ich mit seinen Organen ein neues Leben geschenkt bekommen habe,“ so die 31-Jährige.

Andrea Hinrichs ist mit einer Nierenerkrankung auf die Welt gekommen. Dass auch ihre Leber geschädigt war, wurde erst später erkannt, als sich die gesundheitliche Situation dramatisch verschlechtert hatte. Ihre Mutter wollte ihr eine Niere spenden, aber kurz vor der geplanten Transplantation stellte sich heraus, dass die Niere ihrer Mutter doch nicht „passen“ würde.

So musste Andrea als 14-Jährige für ein Jahr zur Dialyse. „Es war nicht leicht für mich. Ich konnte zwar zur Schule gehen, aber vieles, woran ich zuvor teilnehmen konnte, ging nicht mehr. Ich durfte keinen Sport mehr machen, war zum Beispiel immer gerne reiten, aber das war dann nicht mehr möglich.“ An das Jahr, in dem sich ihr gesundheitlicher Zustand so sehr verschlechtert hatte, erinnert sie sich nur bruchstückhaft: „Ich habe diese Zeit des



Wartens auf eine Spenderniere und eine Spenderleber ein Stück weit verdrängt und habe da heute Erinnerungslücken. Das ist wohl so, wenn etwas so existentiell bedrohlich ist.“

Um so dankbarer ist sie heute für dieses zweite besondere Datum, das mit ihrem eigentlichen Geburtstag und der Geschichte ihrer Transplantation eng verbunden ist: „Am Abend des 29. Septembers kam der Anruf, am 30. kam ich für viele Stunden in den OP und am 1. Oktober, meinem eigentlichen Geburtstag, bin ich morgens auf der Intensivstation wieder aufgewacht. Und so steht da bis heute, wenn ich Geburtstag feiere, neben meinem Geburtstagstisch auch immer die Kerze für den Spender, die zwei Tage zuvor als Ausdruck meiner Dankbarkeit für die geschenkte Lebenszeit entzündet worden ist.“



Alexandra Powalowski

Brauchte Gott Maria?

Maria ist wohl die bekannteste Frau der Bibel. Sie ist die Mutter Jesu – die Gottesgebärende, wie sie schon seit spätantiker Zeit genannt wird. Ihre Bedeutung und Verehrung inspirierte über alle Jahrhunderte hinweg zahllose Darstellungen in der Kunst- und Musikgeschichte. Drei Bilder und ein Lobgesang werden hier vorgestellt.

Maria hatte in einem Buch gelesen. Jetzt liegt es aufgeschlagen vor ihr. Sie wendet sich dem Erzengel Gabriel zu, der

sie überraschend besucht. Eine Wandmalerei im Kreuzgang des Domes zu Brixen (Südtirol) zeigt dieses wegweisende Ereignis (Abb. 1). Der Bibeltext dazu findet sich im Lukasevangelium (1,26–38).

Schon die ersten Worte des himmlischen Gesandten zeigen an, dass es sich hier um keine alltägliche Begegnung handelt: „Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.“ Maria erschrickt und ist verunsichert.

Was bedeutet das? Der Bote spricht weiter: „Fürchte dich nicht, [...] Du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben.“

Zweifelnd fragt Maria, wie dies geschehen soll, ist sie doch Jungfrau. Gabriel erläutert: „Der Heilige Geist wird über dich kommen.“

Und das Wunder geschieht, so zeigt es die Wandmalerei: Gott sendet den Heiligen Geist herab. Die Taube als Symbol dafür dringt in den Heiligenschein Mariens ein. Nicht fern der Taube folgt im göttlichen Hauch ein



Abb. 1: Wandmalerei der Verkündigung aus der Zeit um 1410 im Kreuzgang des Domes zu Brixen.

kleines nacktes Kind. Es ist Jesus, der zu seiner Mutter gesandt wird. Maria willigt ein: „Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Sie ist die Auserwählte, die Berufene. Gott brauchte Maria und ihr „Ja“. Mit diesem „Ja“ konnte Gott Mensch werden und unter uns kommen.

Aber, wer war Maria? Über ihre Kindheit erfahren wir in der biblischen Überlieferung kaum etwas. Allerdings hat sich mit dem „Protoevangelium des Jakobus“ (Protoev.) eine frühchristliche außerbiblische Schrift erhalten, die davon berichtet. Maria selbst kommt auf wunderbare Weise auf die Welt.

Ihre Eltern, Anna und Joachim, sind kinderlos. Annas Klage darüber wird erhört, „und siehe, ein Engel des Herrn trat

zu ihr und sprach: ‚Anna, Anna, der Herr hat deine Bitte erhört, Du wirst empfangen und gebären. (Protoev. 4,2–3).‘“ Anna wird schwanger, und Maria kommt zur Welt.

Im Alter von drei Jahren bringen die Eltern das Kind zum Tempel nach Jerusalem. So hatte es Anna vor der Geburt Gott versprochen. In der unmittelbaren Nähe zu Gott lebt Maria und wird erzogen.

Die Darstellung auf einem spätmittelalterlichen Wandteppich zeigt diese Szene (Abb. 2): Anna und Joachim bleiben am linken Bildrand in andächtiger Haltung stehend zurück, während das Mädchen den Weg über die Treppenanlage allein bewältigt. Ein Hohepriester erwartet Maria. Er segnet das Mädchen mit den Worten: „Der Herr hat deinen Namen groß gemacht unter allen Geschlechtern

[...]. (Protoev. 7,2).“ Hier wird darauf Bezug genommen, welche Hochschätzung und Ehre Maria entgegengebracht werden.

Mit der Aufnahme in den Tempel gelobt Maria, in Keuschheit zu leben. Joseph, mit dem Maria nach ihrem Tempeldienst verlobt wird, obliegt die Aufgabe, ihre jungfräuliche Reinheit zu bewahren. Er sagt dem zu.



Abb. 2: Tempelgang der Maria, Ausschnitt eines am Anfang des 16. Jahrhunderts gewirkten Wandteppichs im Domschatz zu Halberstadt.

Umso unverständlicher ist es für ihn, als er nach einer langen Reise nach Hause kommt und Maria ihm von ihrer Schwangerschaft berichtet. In einem Traum wird Joseph dies von einem Engel erklärt und bestätigt: „Fürchte dich nicht, denn das, was in Maria ist, entstammt dem Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären, und seinen Namen sollst du Jesus heißen [...] (Protoev. 14,2)“.

Das Wunder der Menschwerdung des Gottessohnes erfüllt sich dann an Weihnachten, in einem kleinen Stall in Bethlehem (Abb. 3). Hier bringt Maria ihren Sohn zur Welt. Ihr war sehr wohl bewusst, was für eine große Ehre Gott ihr übertrug. Er

brauchte Maria, sie ist die Frau in seinem Heilsplan.

Im Hymnos Akathistos aus dem 7. Jahrhundert wird es so besungen: Sie ist der Stern, der offenbart die Sonne; sie ist der Wunder Christi Anbeginn; die Himmelsleiter, auf der Gott herniederstieg; sie nährt die Hoffnung auf ewige Güte; sie ist die mystische Rose, daraus uns Christus entströmt.

Es ist wohl der älteste und zugleich schönste Lobgesang zu Ehren der Gottesmutter. Dieser Hymnus gehört zu den bekanntesten und bis heute vor allem in der Ostkirche gesungenen Lobliedern auf Maria.

Anja Preiß



Abb. 3: Deckenmalerei der Geburt Christi aus der Zeit um 1400 im Kreuzgang des Domes zu Brixen.

Unsere neue Diakonin

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Nikola von Holt, ich bin 25 Jahre alt und die neue Diakonin in Salzhausen-Raven. Ursprünglich komme ich aus dem Kirchenkreis Stade und bin dort in dem kleinen Ort „Hammah“ aufgewachsen. Nach der Schule habe ich mich für einen Bundesfreiwilligendienst in Wittenberg beim Reformationsjubiläum 2017 entschieden und war dort für die Planung und Durchführung der KonfiCamps zuständig. Danach habe ich in Berlin studiert und in den letzten anderthalb Jahren Berufserfahrungen im Kirchenkreis Zossen-Flämingen gesammelt, bis der Wunsch aufkam, wieder zurück in die Landeskirche Hannover zu kommen - und nun bin ich da!

Im Kirchenkreis Winsen habe ich eine 100% Stelle, die sich auf zwei Gemeinden verteilt. Zu 50% bin ich hier in Salzhausen-Raven tätig und die anderen 50% habe ich in St. Jakobus in Winsen. Angefangen habe ich am 01.10.2023 und bin glücklich, hier zu sein. Ich wurde mit offenen Armen empfangen und habe schon viele Gesichter aus der Kirchengemeinde kennlernen dürfen und bin total dankbar dafür. Am meisten freue ich mich auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und möchte sie motivieren, Kirche mitzugestalten und sich einzubringen. Außerdem bin ich ein großer Fan von „Freizeit in den Ferien“ und freue mich darauf, diese umsetzen zu können.

Wenn ich nicht in den Gemeinden arbeite, dann koche und backe ich super gerne oder treffe mich mit Freund:innen. Außerdem bin ich gerne unterwegs – entdecke neue Orte, besuche die Familie



oder schlendere durch kleine Städte und Gassen.

Ich freue mich unheimlich doll auf die Arbeit in Salzhausen-Raven und bin gespannt, was auf mich zukommt!

Ihre/Eure Nikola von Holt

Zur Info: In unserer WhatsApp Gruppe „Kirche&Kinder“ informieren wir über die Angebote für Kinder in unserer Kirchengemeinde. Gehen Sie bei WhatsApp auf die Einstellungen,

klicken Sie den QR-Code neben ihrem Profilbild an und scannen Sie den QR-Code um nichts mehr zu verpassen!



Maria und Joseph zu Hause

Die „Krippe auf Reisen“ wandert durch die Gemeinde – bis sie an Heiligabend in der Kirche ankommt.

Vielleicht passiert es ja in diesem Jahr: Ein unbekannter Koffer steht vor der Tür – und darin befinden sich neben einem kleinen Büchlein und Geschenken die Krippenfiguren von Maria, Joseph und einem Esel.

Alle drei wandern auch dieses Jahr wieder durch die Gemeinde. Sollte der Koffer also vor Ihrer Tür stehen, dann lassen Sie die drei herein und geben ihnen für eine Nacht ein Dach über dem Kopf. Wenn Sie mögen, schreiben Sie in das Büchlein, was Sie mit den drei Gästen „erlebt“ haben, oder Sie legen ein Gedicht bei oder malen ein Bild.

Am nächsten Abend reisen die drei weiter. Stellen Sie dann den Koffer samt Inhalt bei einer Person oder Familie Ihrer Wahl vor die Tür – und zwar so, dass er

leicht gefunden werden kann. Derjenige, der die „Krippe auf Reisen“ am 24.12. bekommt, bringt den Koffer zu einem der Heiligabend-Gottesdienste (s. S. 28) in die Salzhäuser Kirche. So finden die drei dann ihren Platz an der Krippe im Stall.

Bei der Reise vor über 2000 Jahren stand dem jungen Paar ein beschwerlicher Weg nach Bethlehem bevor. Wie wird es in diesem Jahr sein? Am Ende wartet die Geburt: Jesus kommt auf die Welt. Daran, was das bis heute bedeutet, erinnern wir uns an Weihnachten. Und einige Gedanken, Wünsche oder Geschichten aus dem Tagebuch werden beim Gottesdienst am 26.12. um 10 Uhr in Salzhäusern mit aufgenommen.

Gute Reise!



Lebendiger Adventskalender – 3. Auflage

Vom ersten Dezember an laden wieder Familien, Haushalte oder Institutionen ein. Fast jeden Abend gibt es eine Gelegenheit, bei einer der nebenstehenden Adressen vorbeizuschauen und sich überraschen zu lassen. Denn dort erwarten die Besucher eine Geschichte, ein Gedicht, Lieder oder ein Segen. Jeder Gastgeber gestaltet den „Lebendigen Advent“ anders. Bringen Sie sicherheitshalber einen Becher mit.

Eine Übersicht über alle „Türchen“ finden Sie auf dem Flyer, der auch in Salz-

häuser Geschäften ausliegt oder unter www.zugast.salzhausen-ev.de.

Als Kirchengemeinde gestalten wir – neben dem Adventsliedersingen und An-

3. LEBENDIGER Adventskalender 2023

Türen/Gärten öffnen jeweils 18:00 für ca. 30 Min. oder wie angegeben. Bei privaten Gastgebern bitte einen Becher mitbringen!

	1.12. Adventsliedersingen am Kirchturm mit Posaunenchor und Anpunsch	Kirche Salzhausen	
	2.+3. 43. Salzhäuser Weihnachtsmarkt Sa. 12-20:00 u. So. 12-19:00	Schmiedestraße u. Winsener Straße	• Eine Aktion von KULTUR VERBUND LEBEN Salzhausen e.V.
1	3. 11:00 – Familiengottesdienst 17:00 – Orgelkonzert	Kirche Salzhausen Kirche Raven	
	4.		
	5. Bücherei – Nikolausgeschichten	Kreuzweg 35	
	6. InGe	Am Paaschberg 8	
	7. Fam. Diekmann/Hain	Drosselweg 18	
	8. Jugendzentrum	Rethausplatz 1	
	9. Hartig/Seddig/Prohl	Im Uhlenbusch 4b	
2	10. 11:00 – Wunschliedersingen 17:00 – Gottesdienst mit Einführung der neuen Diakonin Nikola von Holt	Kirche Raven Kirche Salzhausen	
	11.		
	12. Fam. Kröger/Stöckmann	Adlerhorst 6	
	13. Fam. Mädge	Schmiedestraße 3	
	14. Fam. Schuster	Toppenstedter Kirchweg 7a	
	15. E. Mestmacher – O Tannenbaum	Neikenweg 14	
	16. Fam. Putensen Blasorchester MTV Salzhausen – Adventskonzert	Lüneburger Straße 56 Zum Borgfeld 3	
3	17. 10:00 – Gottesdienst mit Kleinem Chor 17:00 – Friedenslichtgottesdienst	Kirche Raven Kirche Salzhausen	
	18.		
	19. 10:30 – Kindergarten Eyendorf	Zum Borgfeld 1a, Eyendorf	
	20. Fam. Beer	Am Paaschberg 16	
	21. I. Schütt	Hauptstr. 12	
	22. Fam. Wessels – Bläserquartett „Quattrophon“	Im Kamp 6, Eyendorf	
	23. 19:00 – Offenes Weihnachtssingen	Am Rethaus	• Eine Aktion von KULTUR VERBUND LEBEN Salzhausen e.V.
4	24. 11:00 – Krabbelgottesdienst Kirche Salzhausen 15:00 – Krippenspielgottesdienst + 17:00 – Gottesdienst jew. Kirchen Raven + Salzhausen 16:00 – Krippenspielgottesdienst Garlstorf (im Dorfe 4) 22:30 – Gottesdienst Kirche Salzhausen		

<http://kirche-salzhausen-raven.de>

Aktuelle Infos: ZUGAST.salzhausen-ev.de

INITIATOREN: VEREIN SALZHAUSEN e.V. UND DIE GESAMTKIRCHENGEMEINDE SALZHAUSEN - RAVEN

• Eine Aktion von KULTUR VERBUND LEBEN Salzhausen e.V.

punsch (s. S. 26) – die Adventssonntage und natürlich den Heiligen Abend. Sehen wir uns?

Martin Alex

KV-Wahl: Vorstellung der Kandidaten und Infos zur Wahl

Die zwölf Kandidaten

Anfang 2024 können alle berechtigten Kirchenmitglieder eine neue Leitung für die Kirchengemeinde wählen. Dafür haben sich zwölf Personen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlicher (Berufs)Erfahrung aufstellen lassen. Gemeinsam mit den Pastoren bilden sie den Kirchenvorstand (KV) und sind für den Alltag der Gemeinde in besonderer Weise verantwortlich. Alle zwölf Kandidaten stellen sich mit Bild und Kurzportrait auf den nächsten Seiten vor.

Wie wird gewählt?

Die KV-Wahl selbst findet im Frühjahr 2024 statt. Ab Anfang Februar werden die Wahlunterlagen an alle wahlberechtigten Gemeindemitglieder versendet. Ab dann kann direkt per Brief oder online abgestimmt werden. Wie das im Einzelnen funktioniert, wird in den zugeschickten Unterlagen erklärt. Wer klassisch seinen Stimmzettel in eine Wahlurne stecken möchte, kann dies am 10. März nach dem 10-Uhr-Gottesdienst in Raven (von 11 bis 12 Uhr) oder nach dem 11-Uhr-Got-



Kirchenvorstandswahl Frühjahr 2024
Sie entscheiden über das
Leitungsteam Ihrer Gemeinde

tesdienst in Salzhausen (von 12.30 bis 15 Uhr) tun. Dazu müssen dann die Wahlunterlagen mitgebracht werden.

Gewählt werden aus den zwölf Kandidaten acht Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Das Ergebnis der Wahl wird am Abend des 10. März feststehen.

Eine wichtige Wahl

Die anstehende KV-Wahl ist in mehrerlei Hinsicht besonders. Zum einen ist sie die erste der neuen – dann auch rechtlich fusionierten – Kirchengemeinde Salzhausen-Raven. Zum anderen zeigen sich gravierende Herausforderungen: In

den letzten zehn Jahren ist die Gemeinde um 1500 Personen kleiner geworden. Viele Menschen sind – oft aus finanziellen Gründen – ausgetreten. Zudem sind mehr Menschen gestorben als geboren und getauft worden. Diese Entwicklung führt dazu, dass der Gemeinde weniger Finanzmittel zur Verfügung stehen. Sollte der Trend so anhalten, rückt in zehn Jahren die Kürzung einer Pfarrstelle in den Bereich des Möglichen. Sich mit dieser herausfordernden Situation auseinanderzusetzen, wird eine der Aufgaben des neuen Kirchenvorstands sein. Bitte beten Sie daher für alle Kandidaten und die neue Leitung der Gemeinde.

Martin Alex



KELLER

Garstedter Weg 16
21376 Gödenstorf
www.keller-shk.de

0 41 72 - 2 67

Heizung Sanitär Solaranlagen



Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhausen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- www.tierarztpraxis-schafmayer.de



Henning Bahn

Salzhausen; 19 Jahre; Schüler

Nach meiner Konfirmation im Jahr 2019 bin ich direkt in die Jugendleiterausbildung eingestiegen und habe mich auch weiterhin in der Kirche engagiert. Die Arbeit mit Menschen und die gleichzeitige Verbindung zu Gott haben mich begeistert. Seither war ich auf mehreren Konfirmandenfreizeiten als Teamer oder habe bei Kinderferientagen geholfen.

Um mich noch weiter einzubringen und die Stimme der Jüngerer zu vertreten, würde ich gerne im Kirchenvorstand mitwirken. Denn ein Ziel muss es sein, die Kirche auch für kommende Generationen attraktiv zu halten und weiter zu gestalten. Ich würde mich freuen, meine Stärken differenziert in unserer Kirchengemeinde einsetzen zu können.



Kirsten Bentlage

Raven; 35 Jahre; Lehrerin

Seit 2018 engagiere ich mich im Orts-Kirchenvorstand Raven, seit 2022 auch im Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde. Die produktive und kreative Arbeit mit dem aktuellen Pastorenteam und den anderen KV-Mitgliedern macht mir viel Freude. So habe ich mich entschlossen, erneut zu kandidieren. Im Moment engagiere ich mich z. B. im Liegenschaftenausschuss und habe die St. Johannis Stiftung bei der Tombola für den Kirch- und Markttag unterstützt.

Ich möchte mich gemeinsam mit dem KV-Team weiter dafür einsetzen, die Gemeinde als Begegnungspunkt mit Gott für Groß und Klein zu gestalten. Mir ist wichtig, die Gottesdienste auf dem Land zu bewahren und neue Formen auszuprobieren. Jeder soll einen Platz in der Gemeinde haben und sich in ihr wohlfühlen.



Swantje Frahm

Salzhausen; 43 Jahre; Lehrerin

Als gebürtige Salzhäuserin bin ich in unserer Gemeinde aufgewachsen. Mir gefällt, wie sie sich in den vergangenen Jahren entwickelt hat. Besonders freut mich, dass Jung und Alt sich gegenseitig respektieren und miteinander den Alltag gestalten. Ich finde es toll, wie unser Pastorenteam die Gemeinde offener und moderner macht, halte aber auch gern an Traditionellem fest. Deshalb bin ich seit einigen Jahren durch die Leitung der Spielstunde aktiver dabei und möchte mich durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand noch weiter einbringen.

Wie es mein Beruf errahnen lässt, habe ich besonderes Interesse an der Arbeit mit Kindern. Doch auch Planung und Organisation sind wichtige Bereiche meiner Lehrertätigkeit, die ich zu meinen Stärken zähle. Ich hoffe, damit unserer Gemeinde helfen zu können.



Christel Lünemann-Gurr

Salzhausen; 57 Jahre; Sachbearbeiterin

Ich bin in Lübberstedt aufgewachsen und wohne in Salzhausen. Ob Taufe, Konfirmation und unsere kirchliche Trauung: All diese christlichen Feste habe ich in der St. Johannes Kirche erlebt. Seit Jahren besuche ich regelmäßig die Gottesdienste in unserer Gemeinde und bin seit dem 1.1.2022 Mitglied im Kirchenvorstand. Dort arbeite ich im Organisationsteam des Kirch- und Markttagess sowie im Kuratorium der St. Johannes Stiftung mit. Gelebter Glaube, lebendige Gottesdienste und der Austausch und die Gemeinschaft mit anderen Christen geben mir Halt und Kraft.

Ich würde mich freuen, weiterhin im Kirchenvorstand die Zukunft der Kirchengemeinde Salzhausen-Raven mitgestalten zu können.



Herma Pawlitzki-Nauman

Westergellersen; 65 Jahre; Lehrkraft (E/S)

Nach sechs Jahren im KV möchte ich in unserer Gemeinde weiter mitgestalten. Als Pastorentochter bin ich im christlichen Glauben aufgewachsen. Das Gemeindeleben ist ein Teil von mir – manchmal eine Hausforderung, beruflichen und kirchlichen Einsatz unter einen Hut zu bekommen. Musik war mir immer wichtig, mit Instrumenten wie Klavier oder Waldhorn oder Singen. Daher möchte ich bei Musik in der Kirche mitwirken. Außerdem braucht es Menschen, die Freude am Besuchen bei anderen haben, die vielleicht etwas entfernt sind, – ich möchte da etwas Ver-

bindendes beitragen.

Ich unterrichte als Diplomübersetzerin meist Englisch und auch mal Spanisch. Die Jugendlichen brauchen oft etwas Zeit, Spaß und Nutzen einer Fremdsprache zu entdecken, aber ich bin hartnäckig!



Frithjof Plautz

Salzhausen; 63 Jahre; Dipl. Volkswirt

Aufgewachsen in einer Pastorenfamilie, hat für mich Kirche immer eine große Nähe gehabt. Hier versammeln sich Menschen, die auch im Bewusstsein eigener Fehlbarkeit versuchen, christliche Nächstenliebe engagiert zu leben. Diese für eine Gesellschaft so elementar wichtigen Kräfte möchte ich durch eine Mitwirkung im Kirchenvorstand unterstützen.

Seit zehn Jahren helfe ich dabei mit, unsere vierteljährlichen Martins & Johannis Boten zu erstellen und seit zwei Jahren unterstütze ich unsere Pastor*innen in verschiedenen administrativen Bereichen. Hierbei habe ich die vielen herzlichen Menschen kennengelernt, mit denen es sicher Freude machen wird, für unsere Kirchengemeinde Gutes zu erhalten und Neues zu erdenken.



Anja Preiß

Garlstorf; 47 Jahre; Kunsthistorikerin

Vor 14 Jahren bin ich in die Lüneburger Heide gezogen. Verbunden war damit auch das Neuankommen in der Salzhäuser Kirchengemeinde. Mein Wunsch, Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, erfüllte sich hier schnell – in der Kinderkirche, bei Kirchenführungen oder jetzt seit einigen Jahren im Team für die Familiengottesdienste.

Ich bin sehr gern mit Menschen zusammen, liebe Gemeinschaft, in der man Ideen und Projekte entwickeln, diskutieren und umsetzen kann. Dies legt auch den Grund für meine Kandidatur für den Kirchenvorstand. In unserer lebendigen

Gemeinde weiterhin aktiv sein zu können, für sie Entscheidungen mitzutreffen und vielfältige Impulse zu geben, eröffnen eine sehr dankbare und wichtige Perspektive für mich.



Jens-Achim Protzen

Garstedt; 55 Jahre; Dipl. Chemiker

Gerne möchte ich im Kirchenvorstand Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen! Wo genau ich gebraucht werde, wird sich zeigen – aber zumindest in den Bereichen Kirchenmusik und Finanzen kann ich mir gut vorstellen, an den richtigen Stellen mit anzupacken.

Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen. Seit 2001 leben wir als Familie in Garstedt – meine Frau Maren stammt von dort. Hier bin ich gut angekommen und finde die Erdung, die ein spannendes und internationales Berufsleben braucht. Im April dieses Jahres wurde unser drit-

ter Sohn in Salzhausen konfirmiert, die beiden älteren haben unser Haus bereits zum Studieren verlassen.



Alexandra Sudrow

Luhmühlen; 42 Jahre; Betriebswirtin

Aufgewachsen bin ich im Eichsfeld. Zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern wohne ich in Luhmühlen und gehöre nun seit mehr als 14 Jahren zu unserer Kirchengemeinde. Meine Großeltern haben meinen Glauben sehr geprägt. Aber auch meine Töchter haben mir gezeigt, wie Gottes Liebe uns alle miteinander verbindet und wie bereichernd und wertvoll ein herzliches Miteinander und Füreinander über Generationen hinweg ist.

Im Kirchenvorstand möchte ich daran mitarbeiten, das Leben in unserer Gemeinde für Jung und Alt aktiv und attraktiv mitzugestalten. Mir liegt sehr am Herzen, wieder mehr Menschen für unsere Kirche zu begeistern, dabei Traditionen und Bestehendes zu bewahren, aber auch gleichzeitig offen sein für Neues.



Nadine Strauß

Garlstorf; 46 Jahre; Päd. Kraft (Kindbetr.)

Ich bin im Havelland aufgewachsen und wie so oft in der DDR üblich, nicht christlich erzogen worden. Erst mit Mitte Zwanzig habe ich mich taufen lassen. 2007 zog ich mit meiner Familie nach Garlstorf.

In der Gemeinde war ich zunächst im Konfirmandenunterricht der 4. Klasse ehrenamtlich aktiv. Wenig später trat ich dem Familiengottesdienstteam bei, bin Mitarbeiterin im Kindergottesdienst und wirke bei den Filmabenden der Serie „The Chosen“ mit. Ich stelle mich zur Wahl, weil ich die Gemeinde für alle Generationen mitgestalten möchte. Meine Leidenschaften sind Kreativität und Gemeinschaft. Ich möchte, dass Menschen von Jesus hören und möchte Menschen für unsere Gemeinde begeistern.



Anke Villwok

Oelstorf; 65 Jahre; Rentnerin

Seit über 30 Jahren bin ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde unterwegs. Im Kleinen begonnen, hat sich über die Jahre immer mehr Mitarbeit entwickelt. Seit 2018 engagiere ich mich auch mit Freude im Kirchenvorstand und bin in diversen Ausschüssen und Gremien dabei.

Mein persönlicher Halt und meine Kraftquelle sind die unterschiedlichen Formen von Gottesdiensten sowie die musikalische Vielfalt, die in unserer Gemeinde zu finden ist. Menschen eine Freude zu bereiten und hilfsbereit zu sein, das gehört für mich zum Christsein dazu. So möchte

ich meine Zeit und meine Kraft auch weiterhin gerne im neuen Kirchenvorstand zur Verfügung stellen.



Werner Tasche

Toppenstedt; 74 Jahre; Rentner

Ich bin als waschechter Rheinländer im „Bergischen Land“ aufgewachsen. Ich kam durch die Bundeswehr zum Kurzstudium der Politik und der Kfz-Technik. Mit meiner Ehefrau lebe ich seit 2003 in Toppenstedt. Seit sechs Jahren bin ich im Kirchenvorstand im Friedhofsausschuss und in der Kirchenkreissynode tätig. Seit zehn Jahren singe ich mit viel Freude in unserem Gospelchor.

Mit meiner Ausbildung zum Lektor habe ich gute Voraussetzungen geschaffen, auch in Zukunft das Leben in unserer aktiven und lebendigen Kirchengemeinde mitzugestalten. Die vielfältigen Aufgaben des Kirchenvorstandes gemeinsam zu bewältigen macht mir viel Spaß. Ich würde mich freuen, auch in der nächsten Wahlperiode mitzuwirken.

Weihnachtliches Konzert vom „Kleinen Chor“ in St. Johannis



27. Dezember - 18:00 Uhr
St. Johannis Kirche Salzhausen

„Auf dem Weg nach Bethlehem“

weihnachtliches Chor-Konzert mit Liedern über Maria und Joseph, die Hirten und die Schafe, Bethlehem und den Stall, die Krippe und das Jesuskind

Mitwirkende:
Kleiner Chor Salzhausen
Ralf Werner (Leitung)
Petra Kalusa (Querflöte)

Eintritt frei

Auf den Weg nach Bethlehem begibt sich der „Kleine Chor“ musikalisch am 27. Dezember um 18 Uhr in der St. Johannis Kirche Salzhausen.

In den Liedern, die alle noch einmal die Weihnachtsgeschichte nachspüren lassen, geht es um Maria und Joseph, die Hirten und die Schafe, die Stadt Bethlehem sowie den Stall und die Krippe mit dem Jesuskind.

Der „Kleine Chor“ unter der Leitung von Ralf Werner freut sich über viele Konzertbesucher. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden für die St. Johannis Stiftung zu Salzhausen gebeten. Herzliche Einladung!

Cornelia Arndt



Tel.: (04172) 900 121

Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhausen und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

www.pflegeinsalzhausen.de



Mitfühlen.
Da sein.
Begleiten.

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst · Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de

Konzert von Siegfried und Oliver Fietz

Am 14.12. um 19 Uhr ist Siegfried Fietz zusammen mit seinem Sohn Oliver in der St. Johannis Kirche in Salzhausen bei einem adventlichen Konzert zu hören.

Bekannt geworden ist Fietz vor allem durch die Vertonung des Textes „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer.

Bei dem Konzert wird der christliche Liedermacher die Gäste auf seine musikalische Reise mitnehmen. So wird er in

den fast zwei Stunden zum Wegbegleiter, musikalischen Freund, Tröster oder Ermutiger. Siegfried Fietz gelingt es, die Schwingungen des Publikums aufzugreifen und agiert nicht nur als Künstler, sondern re-agierte auf die Menschen, die vor ihm sitzen. Mitgesungen werden darf natürlich auch.

Wir laden alle recht herzlich zu diesem besonderen Abend – freier Eintritt – ein. Um eine Spende wird gebeten.



Terminübersicht

In den nächsten Wochen ist viel los in der Gemeinde. Wir stellen die Highlights hier vor. Die Übersicht über die wöchentlichen Gottesdienste und Andachten finden sich, wie gewohnt, in der Heftmitte.

Adventsliedersingen, Anpunschen, Weihnachtsmarkt

Der „Lebendige Adventskalender“ startet am 1.12. um 18 Uhr mit einem Adventsliedersingen. Begleitet von Gödenstorfer Bläsern wird etwa eine halbe Stunde gesungen. Punsch bietet die St. Johannis Stiftung dazu an. Am Sonnabend (von 12 bis 20 Uhr) und Sonntag (von 12 bis 19 Uhr) folgt der 43. Weihnachtsmarkt mit vielen Buden und Attraktionen mitten in Salzhausen.



Konzert „Gemischer Chor“ Amelinghausen

Am 2. Dezember singt der „Gemischte Chor“ Amelinghausen ab 17 Uhr in der Ravener Kirche adventlich-weihnachtliche Lieder. Der Eintritt ist frei.



1. Advent: 11 Uhr Familiengottesdienst.

Am 3.12. um 11 Uhr sind alle Generationen und besonders junge Familien zum Familiengottesdienst herzlich eingeladen. Das Motto in diesem Jahr: „Maria, Gott braucht Dich!“



1. Advent: 17 Uhr Orgelmusik in Raven

Um 17 Uhr bringt Peter Powalowski eine halbe Stunde Orgelmusik in der Ravener Kirche zu Gehör. Es erklingen Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, E. Pepping und anderen. Der Eintritt ist frei.



2. Advent: 11 Uhr Wunschliedersingen

Der Gottesdienst am 10.12. um 11 Uhr in Raven lebt davon, dass fleißig mitgemacht wird: Gesungen wird das, was gewünscht ist.

2. Advent: 17 Uhr Einführung Nikola von Holt

Unsere neue Diakonin Nikola von Holt wird im Gottesdienst um 17 Uhr in Salzhausen in ihre neue Aufgabe eingesegnet. Sie ist für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verantwortlich (s. S. 13) und freut sich über viele Menschen, die sie an diesem Tag begleiten.



Friedhofsgespräch am 15.12.

Herzliche Einladung auf den Soderstorfer Friedhof am 15.12. ab 10 Uhr zu einer Gesprächsrunde. Im letzten Jahr wurde über Bestattungskultur und Friedhofsgestaltung aber auch über persönliche Themen gesprochen. Wir setzen das in diesem Jahr fort. Warme Kleidung ist ein Muss, für warme Getränke wird gesorgt.

3. Advent: 10 Uhr Gottesdienst mit „Kleinem Chor“

Der „Kleine Chor“ unserer Gemeinde ist am dritten Advent zu hören: Er gestaltet den Gottesdienst um 10 Uhr in Raven mit.



3. Advent: 17 Uhr Friedenslichtgottesdienst

Aus Bethlehem wird seit Jahren schon eine Flamme in die Welt gesendet – als Zeichen des Friedens. In diesem Jahr ist es angesichts des Krieges in der Region besonders aktuell. Die Pfadfinder teilen das Friedenslicht im Gottesdienst um 17 Uhr an alle aus.

Taufen regelmäßig möglich

Zum Ende des Jahres und natürlich auch im neuen Jahr gibt es die Möglichkeit zu taufen. Sowohl in Salzhausen als auch in Raven sind dafür Termine eingeplant – entweder direkt im Hauptgottesdienst oder in eigenen Taufgottesdiensten. Für weitere Infos melden Sie sich in den Gemeindebüros (s. S. 58)



Übersicht: Heiligabend und Weihnachten

Sieben ganz verschiedene Gottesdienste gibt es an Heiligabend in unserer Gemeinde:

11 Uhr in Salzhausen für die Kleinsten: Krabbelgottesdienst zum Mitmachen. Ein Angebot für Kinder im Baby-, Krabbel- und Kleinkindalter und ihre Familien. Bitte bringe eine Decke mit.

15 Uhr jeweils in Salzhausen und Raven mit Krippenspielen

16 Uhr ein Open-Air-Gottesdienst in Garlstorf (im Dorfe 4) – ebenfalls mit Krippenspiel

17 Uhr Gottesdienste – sowohl in Salzhausen als auch in Raven

22.30 Uhr ein ruhiger Gottesdienst zum Ausklang des Abends mit Kirchenchor in Salzhausen

Herzliche Einladung auch zu den Weihnachtsgottesdiensten:

am **25.12. um 11 Uhr** in Raven

am **26.12. um 10 Uhr** in Salzhausen - mit Posaunenchor und Ausschnitten aus der Krippe im Koffer (s. S. 14)



Konzert „Kleiner Chor“

Auf ein Weihnachtskonzert kann man sich am 27.12. um 18 Uhr in der Salzhäuser Kirche freuen. Zu hören sind weihnachtliche Stücke – vorgetragen vom „Kleinen Chor“ und Querflöte. Der Eintritt ist frei (s. S. 25).

Punkt 7

Das Punkt-7-Team lädt jeden zweiten Freitag im Monat zu einer meditativen Andacht in die Salzhäuser Kirche ein. In besinnlicher Atmosphäre stehen über die Wintermonate wieder ganz unterschiedliche Themen im Mittelpunkt. Beginn ist jeweils 19 Uhr.



Winterkirche: Predigtreihe mit gemeinsamen Essen

Im Januar und Februar finden die Gottesdienste in den Gemeindehäusern statt. Wir wollen damit Energie sparen. Außerdem gibt es eine Predigtreihe zu sechs Personen aus der Bibel, bei der man im Anschluss auch zusammen essen kann (Themen und Uhrzeiten siehe Gottesdienstübersicht S. 30).



Letzte-Hilfe-Kurs

Herzliche Einladung zu diesem Kurs, der das Lebensende thematisiert: Grundwissen, Orientierungen und einfache Handgriffe bei der Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebens. Am 20.1., von 14 bis 18 Uhr im Gemeindehaus Salzhäuser. Weitere Infos auf S. 6



JuGo am 17.2.

Der nächste Jugendgottesdienst findet am Sonnabend, 17.2., um 19 Uhr diesmal wieder in der Salzhäuser Kirche statt. Das JuGo-Team freut sich auf einen fröhlichen Abend mit guter Musik, etwas zum Mitdenken und gemütlichen Ausklang.



Weltgebetstag

Frauen aus Palästina haben den Weltgebetstag für nächstes Jahr vorbereitet. Er wird am 3. März in Salzhäuser gefeiert (s. S. 37)..

Gottesdienste bis Februar 2024

2023/24	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
Fr. 01.12.	18.00	Salzhausen		Adventsliedersingen am Turm mit Anpunschen
Sa. 02.12.	10.00	Raven		Kinderkirche
So. 03.12. 1. Advent	11.00	Salzhausen	W.Alex	Familiengottesdienst
	17.00	Raven	P. Powalowski	Orgelkonzert
Fr. 08.12.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 10.12. 2. Advent	10.00	Salzhausen	W.Alex	Kindergottesdienst
	11.00	Raven	A. Powalowski	Wunschliedersingen
	17.00	Salzhausen	M. Alex, C. Bernd	Einführung Nikola v. Holt
So. 17.12. 3. Advent	10.00	Raven	M. Alex	mit Kleinem Chor
	17.00	Salzhausen	M. Alex	Friedenslichtgottesdienst
So. 24.12. Heiligabend	11.00	Salzhausen	N. v. Holt	Krabbelgottesdienst
	15.00	Salzhausen	M. Alex	mit Krippenspiel
	15.00	Raven	A. Powalowski	mit Krippenspiel
	16.00	Garlstorf Im Dorfe 4	W. Alex	mit Krippenspiel
	17.00	Salzhausen	M. Danne	Christvesper
	17.00	Raven	A. Powalowski	Christvesper
	22.30	Salzhausen	M. Alex	mit Kirchenchor

Informationen zu Taufgottesdiensten und Taufen im Gottesdienst erhalten Sie im Kirchenbüro.

Gottesdienste bis Februar 2024

2023/24	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
Mo. 25.12. 1. Weihnachtstag	11.00	Raven	A. Powałowski	
Di. 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00	Salzhausen	W. Alex	mit Posaunenchor
So. 31.12. Altjahresabend	17.00	Raven	A. Powałowski	mit Abendmahl
So. 07.01. 1. So. n. Epiphantias	11.00	Salzhausen (Gemeindehaus)	W. Alex	anschl. Kaffee
So. 14.01. 2. So. n. Epiphantias	10.00	Raven (Gemeindehaus)	A. Powałowski	Predigtreihe (Mutter Maria); anschl. Kaffee und Brötchen
So. 21.01. 3. So. n. Epiphantias	11.00	Salzhausen (Gemeindehaus)	M. Alex	Predigtreihe (König Salomo); anschl. Suppe
Sa. 27.01.	10.00	Raven (Gemeindehaus)	A. Powałowski	Kinderkirche
So. 28.01. 4. So. n. Epiphantias	10.00	Raven (Gemeindehaus)	W. Alex	Predigtreihe (Ruth); anschl. Kaffee und Brötchen
So. 04.02. Sexagesimä	11.00	Salzhausen (Gemeindehaus)	M. Danne	Predigtreihe (Jona); anschl. Suppe
So. 11.02. Estomihi	10.00	Raven (Gemeindehaus)	A. Powałowski	Predigtreihe (Lukas); anschl. Kaffee und Brötchen
Sa. 17.02.	19.00	Salzhausen)	M. Alex	Jugendgottesdienst
So. 18.02. Invocavit	11.00	Salzhausen (Gemeindehaus)	W. Alex	Predigtreihe (Judas); mit Abendmahl; anschl. Suppe; parallel Kindergottesdienst
Sa. 24.02.	10.00	Raven (Gemeindehaus)	A. Powałowski	Kinderkirche
So. 25.02. Reminiszere	10.00	Raven (Gemeindehaus)	A. Powałowski	
	11.00	Salzhausen (Gemeindehaus)	M. Alex	anschl. Kaffee

* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

Samstag 02.12.	10.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	
Sonntag 03.12.		kein Gottesdienst (11 Uhr Gottesdienst Salzhausen)	
Sonntag 10.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagsseggen	Felix Gehring
Sonntag 17.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 24.12.	16.30 Uhr	Familiengottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 31.12.		kein Gottesdienst	

Sonntag 01.01.		kein Gottesdienst	
Sonntag 07.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagsseggen	Felix Gehring
Sonntag 14.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 21.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Felix Gehring
Sonntag 28.01.	17.30 Uhr	Gottesdienst „Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring

Sonntag 04.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagsseggen	Felix Gehring
Samstag 10.02.		Das Generationenexperiment	
Sonntag 11.02.		kein Gottesdienst	
Sonntag 18.02.	11.00 Uhr	Gottesdienst	N. N.
Sonntag 25.02.	17.30 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor „Mit Gott erlebt“ anschl. Bistro	Felix Gehring

Übersicht unserer Gruppen und regelmäßigen Treffen

- Kinder und Jugendliche**
- **Spielstunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren**, donnerstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen Swantje Frahm, Tel.: 04172 - 987098
 - **Pfadfinder**, mittwochs 16 - 17.30 Uhr, Gem. Salzhausen Hauke Eggert, Tel.: 0176 52414211
 - **Kinderkirche (Raven)**, letzter Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr (kein KiGo während der Schulferien), Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **Kindergottesdienst (Salzhausen)**, 1 x pro Monat 11.00 Uhr im Gemeindehaus, Wiebke Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **KU4 - Konfirmandenzeit in der vierten Klasse**, dienstags 16.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Wiebke Alex, 04172 2830085
 - **Konfirmandenunterricht (Raven)**, dienstags, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **KU8 Hauptkonfirmandenunterricht (Salzhausen)**, donnerstags, Gem., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **Jugendkreis**, 14-tägig am Freitag, 19.30 Uhr, Gem. Salz., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **JuLeiCa - Teamerausbildung**, monatlich wechselnde Termine, N. v. Holt, Tel.: 0151 51921150

Treffen für Frauen

- **Frauenkreis Lübberstedt**, 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr, Lübberstedter Straße, Emilia Gellersen und Dorle Lühr, Tel.: 04175 - 802 384
- **Frauenkreis Eyendorf**, 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr, Vereinsraum MTV Eyendorf, Fr. Salvers, 04172 - 8474, Inge Kieselack, Tel.: 04135 - 1424
- **Frauenfrühstücksteam**, Im Vorfeld des Frauenfrühstücks im Frühjahr, Alexandra Pawalowski. Tel.: 04172 - 230
- **Weltgebetstagsteam**, Januar bis März wöchentlich im Wechsel, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

Chöre

- **Kinderchöre,**
Wir suchen eine neue Kinderchorleitung. Wer Interesse hat, oder jemanden kennt, den wir fragen können, melde sich bitte bei den Pastoren.
- **Kirchenchor,** montags 19.30 Uhr,
Gem. Salzhausen, Karin Natorp-Henschen
k.natorphenschen@googlemail.com
- **Gospelchor,** donnerstags 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen,
Andrea Koert, Tel.: 04172 - 6757
- **Kleiner Chor,** unterschiedliche Tage, 20 Uhr,
Gem. Salzhausen, Ralf Werner, Tel.: 04131 - 855 2610

Senioren

- **Seniorenachmittag Salzhausen,** 2. Do. im Monat, 15 Uhr,
Gem. Salzhausen, Alexandra Powalowski, Tel.:
04172 - 230, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Seniorenachmittag Raven,** alle 2 Monate mittw. 15 Uhr,
Termine auf Terminliste Gem. Raven, Susanne
Schneer, Tel.: 0175 - 237 8479, A. Powalowski, Tel.:
04172 - 230

Sport

- **Rheumaliga,** mittwochs 15 Uhr, Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Rheumaliga,** freitags 10 Uhr + 11 Uhr, Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Senioren-sport,** samstags 9 Uhr (Männer), 10 Uhr (Frauen),
Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499

Wir unterstützen Sie in Salzhausen!

- / Hausnotruf
- / Ambulante Pflege
- / Tagespflege
- / Kurzzeitpflege
- / Beratung für pflegende Angehörige



JOHANNITER

Bahnhofstr. 5
21376 Salzhausen
Tel. 04172 966-0

johanniter.de/harburg

- **Tanztreff**, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, Gem. Salzhausen, Elisabeth Lübberstedt-Hobohm, Tel.: 04172 - 9876105

Weiter aktive Gruppen

- **Bibelgespräch**, 2. und 4. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gem. Salz., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Lesekreis**, alle 6 Wochen nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Powlowski, Tel.: 04172 - 230
- **Besuchskreis Salzhausen**, nach Absprache im Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Besuchsdienst (Raven)**, 3 mal im Jahr nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Powlowski, Tel.: 04172 - 230
- **Salzhäuser Caférunde**, letzter Samstag im Monat, 15 Uhr Gem. Salzhausen, Hilka Müller-Franck, Tel.: 04175 - 297
- Hilfezentrum „Wir für die Samtgemeinde Salzhausen“: Haus „**Inter ZOB**“, Warenausgabe Donnerstag 11 Uhr (Check-In 10.50 Uhr), Kleidungsausgabe letzter Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr, Achter´n Krankenhaus (Busbahnhof), Birgit Lubig, Tel.: 04172 - 431 9228
- **Friedenscafé**, jeden 1. Freitag im Monat, 16 bis 18 Uhr Gemeindehaus Salzhausen, Treffpunkt für Menschen aus allen Ländern bei Kaffee, Tee, Kuchen, Gesprächen & Spielen Wiebke Alex: 04172 - 2830085, Cornelia Arndt: conny.garstedt@yahoo.de
- **Freunde der Kirchenmusik**
Ansprechpartnerin Maike Abel, Tel.: 04172-5534



Herz
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen

☎ 04173/599 34 15
04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de



Zuhören bedeutet
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.

Letzter-Hilfe-Kurs in Salzhausen

Im Januar thematisiert diese kostenlose Veranstaltung das Thema Begleitung von sterbenden Menschen.

Was Erste-Hilfe ist, das wissen wohl die meisten. Aber was ist „Letzte Hilfe“? Seit einigen Jahren gibt es diesen Kurs, bei dem das Lebensende thematisiert wird und wie wir Menschen dabei begleiten können. Der Kurs in Salzhausen findet am Sonnabend, 20. Januar 2024, von 14 bis etwa 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Er vermittelt Grundwissen, Orientierungen und einfache Handgriffe bei der Begleitung von Menschen am Ende ihres Lebens. Er macht Mut, Sterbenden beizustehen, sich mit dem Thema Endlichkeit zu beschäftigen und über Vorsorge ins Gespräch zu kommen.

Der „Letzte-Hilfe-Kurs“ richtet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Vielleicht zeichnet sich bei Ihnen eine Situation ab, in der Sie bald jemanden pflegen werden? Oder vielleicht wollen Sie sich einfach mit dem Thema auseinandersetzen? Sie sind herzlich willkommen.



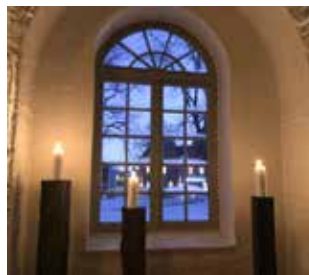
Bitte melden Sie sich über den Ambulanten Hospizdienst an: 04171 6900 602 oder www.letztehilfe.info/kurse. Den Kurs leiten Andréa Möhl-Berndt (Krankenhauseelsorgerin in Winsen und Pastorin in der Palliativseelsorge im Kirchenkreis) sowie Wiebke Runkler (Mitarbeitende in einem Hospiz). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Ambulanten Hospizdienst auf.

Der Kurs ist kostenlos. Sie können eine Spende geben. Getränke und ein kleiner Snack stehen für die Pausen bereit.

Zwischenzeit am Freitag finden

Manchmal braucht man ein bisschen Ruhe. Diese können Sie in der Salzhäuser Kirche finden. Ab sofort ist sie wieder freitags zwischen 17.30 und 18.30 Uhr für eine „Zwischenzeit“ geöffnet.

Rund um das Markende kann jeder in die Kirche



kommen, innehalten, eine Kerze anzünden, beten oder einfach nur da sein. Manuela Klindworth öffnet und dekoriert die Kirche und heißt Sie herzlich willkommen. Schauen Sie gern vorbei.

Martin Alex

Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Gottesdienst am 3. März, 11 Uhr

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag für das Jahr 2024 wurde von Christinnen in Palästina entwickelt. In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle.

Wer hat Lust, den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 mit vorzubereiten?

Wir erarbeiten gemeinsam die Texte und Lieder und bereiten ein Buffet für das anschließende Essen vor. Die Vorbereitungstreffen sind am 15.1., 5.2. und 26.2. jeweils von 18 bis ca. 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Salzhausen.

Wer nicht im Gottesdienst mitarbeiten möchte, aber etwas zum Buffet beitragen kann, melde sich gern bei Wiebke Alex (wiebke.alex@evlka.de). Rezepte und weitere Informationen finden sich hier: www.weltgebetstag.de

Für das Vorbereitungsteam,
Wiebke Alex



Zum Weltgebetstag gehört auch das gemeinsame Essen. Vorbereitet werden landestypische Speisen, die zusammen verköstigt werden.

Palästina ...durch das Band des Friedens

**WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN**

2024



Infos aus der St. Johannis Stiftung

Über 6100 € an Zustiftungen in den letzten Monaten

In den letzten Monaten haben viele Menschen zum Wachstum der St. Johannis Stiftung beigetragen. Kleinere und größere Einzelspenden sind eingegangen. Bei der Beerdigung von Helmut Keller wurde für die Stiftung gesammelt. Und beim Kirch- und Markttag war die Tombola sehr erfolgreich. Im Namen des Kuratoriums sagen wir vielen Dank!

Das haben wir unterstützt: Neue Papierkörbe und Zuschuss für Pfadfinder

Mit den Zinsen, die das Stiftungskapital erwirtschaftet, konnte die Pfadfinderfreizeit bezuschusst und damit der Teilnehmerpreis niedrig gehalten werden. (s. S. 38) Außerdem wurden zwei Papierkörbe angeschafft und auf dem Kirchengelände der Salzhäuser Kirche aufgestellt. Wir hoffen, damit einen Beitrag zur Sauberkeit leisten zu können.



Darauf freuen wir uns: Anpunsch am 1.12.

Zum Auftakt des „Lebendigen Adventskalenders“ punscht die Stiftung an: Am 1.12. ab 18 Uhr bewirten die Kuratoriumsmitglieder alle, die sich rund um den Kirchturm zum Adventsliedersingen zusammenfinden (s. S. 26). Es gibt Glühwein, Punsch und kleine Knabbereien.



Rückblick: Kirch- und Markttag

Zum zehnten Geburtstag der Stiftung gab es beim Kirch- und Markttag eine Tombola. Die 200 Lose mit Gewinnen, die es sonst nicht zu kaufen gibt, waren am Ende alle.



Wenn auch Sie die Stiftung unterstützen wollen, dann gern über folgendes Konto: Volksbank Lüneburger Heide eG: IBAN DE 4424 0603 0040 3146 3400 „Verwendungszweck“: 5648 - Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift Für jede Zustiftung gibt es eine Spendenquittung.

Freiwilliges Kirchgeld

Im letzten Jahr konnte mit dem gespendeten Freiwilligen Kirchengeldbeitrag (FKB) von Bastelmaterial für Kinder über Kerzenständer in der Kirche Raven bis hin zu einem Wickeltisch oder Bäumen in Salzhausen einiges angeschafft werden. Ein Großteil des in Salzhausen gespendeten Geldes wird zur Bekämpfung der Holzwürmer in der Salzhäuser Kirche genutzt werden. Vielen Dank für jeden Euro, der gegeben wurde!



Mit einem Brief haben wir die diesjährigen Projekte vorgestellt. Mit dem FKB können Dinge finanziert werden, für die sonst das Geld fehlt.

In den [Salzhäuser Gemeindeteilen](#) ist der FKB in diesem Jahr zum einen für die energetische Sanierung der Nebeneingangstür im Gemeindehaus bestimmt.



Die neuen hellen Mehlhaufen sind gut zu erkennen:
Der Holzwurm zerfrisst großflächig die Decke der Salzhäuser Kirche.

Der Löwenanteil wird aber für die Renovierungsarbeiten in der Kirche genutzt: Aktuell werden die Kosten für die Holzwurmbekämpfung auf rund 80.000 € geschätzt. Wir bemühen uns natürlich um Förderung und sagen vielen Dank für Ihre Unterstützung. Nutzen Sie für den FKB folgendes Konto: Kirchenkreis Winsen-Luhe Spendenkonto IBAN: DE46 5206 0410 0006 6669 57 | Verwendungszweck: 0-13434-176042 FKB Salzhausen, Vorname Nachname, Straße, Ort (Name und Adresse wegen der Spendenbescheinigung). Oder nutzen Sie den QR-Code (über die Online-Banking-App).



In den [Ravener Gemeindeteilen](#) ist Ihr Freiwilliges Kirchgeld angedacht für eine Bank auf dem Ravener Friedhof, für zwei Kerzenständer für das Gemeindehaus und für Reparaturen am Pfarrhaus.



Spenden Sie bitte an: Kirchenkreis Winsen-Luhe Spendenkonto IBAN: DE46 5206 0410 0006 6669 57 Ev. Kreditgenossenschaft | Verwendungszweck: 0-13477-176041 FKB Raven, Vorname Nachname, Straße, Ort (Name und Adresse wegen der Spendenbescheinigung). Sie können auch über den QR-Code (über die Online-Banking-App) ihre Spende tätigen.



Ferienkinder aus Bila Zerkwa im Freizeitheim Raven

Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V. Winsen/Luhe

Unser Verein Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V. Winsen/Luhe betreut seit vielen Jahren Kindergruppen aus Bila Zerkwa in Raven.

Leider konnten wir wegen Corona und des Krieges in der Ukraine in den vergangenen drei Jahren keine Kindergruppe aufnehmen. Aber in diesem Jahr war es endlich wieder soweit und eine Gruppe von 19 Kindern und fünf Betreuerinnen haben ab dem 10. Juli herrliche vier Wochen in Raven verbracht.

Auch wenn wegen des Wetters der ein oder andere Ausflug im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, konnten wir viele schöne Aktionen mit den Kindern unternehmen. Das alles wäre ohne die zahlreichen Spenden nicht möglich gewesen.

Im Juli 2024 erwarten wir dann die nächste Kindergruppe und die ersten Planungen und Vorbereitungen laufen schon.

Da sich unser Verein ausschließlich

über private Spenden finanziert, was sowohl den Transport der Kinder, die Unterbringung, Verpflegung und Unternehmungen betrifft, sind wir für Spenden in jeder Höhe sehr dankbar. Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Harburg-Buxtehude

„Hilfe für Tschernobyl-Kinder e.V.
Winsen/Luhe“

DE21 2075 0000 0007 0290 0

(Auf Wunsch stellen wir selbstverständlich auch gern Spendenquittungen aus).

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei Pastorin Alexandra Powalowski und Pastor Martin Alex für das konstruktive Gespräch, in dem wir vorherige Missverständnisse klären konnten.

Im Namen der Kinder, deren Familien und der Betreuerinnen bedanken wir uns herzlich für die Spenden in jeder Form.

Vielen Dank - Дуже вам дякую - Velyke spasjybi

Ina Theml (1. Vorsitzende) u. Sabine Müller-Oertzen (Kassenwartin)



Rewe Aktion für InterZOB in Salzhausen war ein großer Erfolg

Kleiner Griff, große Hilfe. Mit einer Lebensmittelspende beim Rewe-Markt in Salzhausen wurde der InterZOB vor Ort unterstützt.

Große Freude beim InterZOB: Der Rewe-Markt in Salzhausen spendete dem InterZOB insgesamt 530 Lebensmitteltüten. Die Aktion, die in rund 50 Rewe-Märkten im Regionalbezirk Nord durchgeführt wurde, war einfach und kam deshalb bei den Kunden gut an: Mit 5,- Euro konnten die Kunden über ihren Einkauf hinaus für die gute Sache spenden. Mit dem Erlös wurden Lebensmitteltüten mit haltbaren Lebensmitteln bestückt, wie beispielsweise Linsen, Erbsen und Möhren, Tomatensauce, Reis, Apfelmus und Mehl.

Die so gefüllten Tüten gingen direkt an den InterZOB. Hier in Salzhausen versorgt der InterZOB schon seit 2015 die

Bedürftigen der Samtgemeinde mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs.

Unter den teilnehmenden Rewe-Märkten landete Salzhausen mit insgesamt 430 Tüten auf den zweiten Platz. Ein toller Erfolg, das findet auch Rewe-Marktinhaber André Scheibel und spendete noch einmal 100 weitere Tüten dazu.

Die gespendeten Lebensmittel werden ab dem 23. November donnerstags von 11 bis 13.30 Uhr im InterZOB verteilt.

Benötigt werden im InterZOB derzeit noch Männer-Winterjacken und Mäntel sowie Wolldecken, die bei der Kleiderausgabe immer am letzten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr abgegeben werden können sowie auch donnerstags von 9 bis 12 Uhr. (InterZOB, Achtern Krankenhaus 7, Salzhausen).

Cornelia Arndt



Foto: Christoph Ehlermann

Freuten sich gemeinsam über die gelungene Hilfsaktion: InterZOB-Leiterin Birgit Lubig (re) mit weiteren Mitarbeitern und Rewe-Marktinhaber André Scheibel (2.v.re.)

Was ich gerade höre

Neues Album der Outbreakband

Meinen Glauben drücke ich gern mit Lobpreisliedern aus. Da spüre ich eine tiefe Verbindung zu Gott und Jesus. Viele dieser neueren Musikstücke stammen von der Outbreakband. Die Gruppe wurde 2007 in Bad Gandersheim gegründet und ist regelmäßig auf christlichen Events oder Jugendkonferenzen zu erleben.

Ihr aktuelles Album „Jesus“ stellt mit klaren Texten Jesus in den Mittelpunkt. Das war auch im Oktober in Hamburg zu hören. Im Rahmen ihrer Jesus Worship Nights-Tour trat die Band in der „Großen Freiheit 36“ auf. Es war ein begeisternder Abend, bei dem Gott in Liedern und Statements der Bandmitglieder gefeiert wurde. Es tat mir gut, auf einem Konzert



in so einer Gemeinschaft Jesus die Ehre zu geben und anschließend erfüllt und gesegnet nach Hause zu gehen.

Der Song „Jesus kommt wieder“ macht mir besonders Hoffnung und ist eines meiner Lieblingslieder, das ich häufig im Kopf habe, summe oder singe. Bekannte Lieder der Outbreakband, die auch in Gottesdiensten gesungen werden, sind „Zehntausend Gründe“, „Mittelpunkt“ oder „Ewigkeit“.

Die Musik der Outbreakband ist auf den gängigen Streamingdiensten zu hören. Das Album „Jesus“ kann bei www.gerth.de oder www.scm-shop.de bestellt werden.

Mirjam Albers



VERBAND EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KINDERTAGESSTÄTTEN
IM KIRCHENKREIS WINSEN (LUHE)



VERBAND EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KINDERTAGESSTÄTTEN
IM KIRCHENKREIS HITTFELD

Für unsere Ev.-Luth. Kitaverbände mit 22 Kitas in den Kirchenkreisen Winsen und Hittfeld suchen wir laufend pädagogische Fachkräfte (m/w/d) (z.B. Erzieher*innen und Sozialassistent*innen) in Voll- und Teilzeit. Wir bieten eine Bezahlung nach TVöD-SuE, es gibt eine Leistungszulage, 30 Tage Urlaub, 2 Regenerationstage, mit zahlreichen Fortbildungen fördern wir unsere Talente. Zudem gibt es die Möglichkeit ein Job-Rad zu leasen. Über die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche würden wir uns freuen.

Mehr Informationen finden Sie auf <https://www.kita-verband-winsen.de/bewerben>

Kontakt: 04171-654247, Tobias.fasse@evlka.de
Ev. Kitaverband Winsen
Tobias Faße, Pädagogische Leitung
Kirchstraße 1
21423 Winsen (Luhe)



Bethel-Kleidersammlung

Auch in diesem September war die Bethel-Kleidersammlung wieder ein Erfolg; sowohl von der Spendenbereitschaft als auch vom Helfen bis hin zum Wetter.

Bei blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen kamen viele Spender und Spenderinnen und bereiteten unserem HelferTeam große Freude und Muskeleinsatz. Der PENNY-Parkplatz war zeitweise ein Treffpunkt für Jung und Alt. Gut gelaunt wurde gegeben und ebenso dankbar genommen.

Knapp 5.000kg dürfen wir an BETHEL weiterreichen. Auch im kommenden September werden wir wieder vor Ort sein.

Allen Spendern und Helfern...

Enka u. Hartwig Niebuhr
Karle Stelter
Jochen Kanefendt
Bettina Putensen
Burkhard Schaedel
Göran Wesche
Frithjof Plautz
Thomas Kanefendt
Karl-Otto Ehrhorn
Werner Beecken
Markus Berschick
Ama

...an dieser Stelle ein großes Dankeschön!



- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtsch. Versorgung
- Betreuungsangebote
- Verhinderungspflege
- Beratung und Schulung
- SAPV: spezial. ambulante Palliativ-Versorgung

Interessengemeinschaft e. V.

Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen · Tel. 04172-1200
Beratungsstelle Winsen · Borsteler Weg 1a · 04171-64147

www.in-ge.de



Tel.: (04172) 982 040

Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

www.pflegeinsalzhausen.de

Meine Seite



Immergrüner Lebensbaum

Die immergrünen Nadeln der Tanne brachten den Leuten früher im dunklen und kalten Winter Hoffnung ins Haus. Wenn der geschmückte Baum heute zur Freude über Jesu Geburt aufgestellt wird, erinnert er auch daran. Was die Tanne noch alles kann:



2 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- a) Ochs und Esel
- b) Nilpferd und Nashorn
- c) Kuh und Ziege

3 Wohin flohen Maria, Joseph und Jesus vor der Verfolgung?

- a) nach Syrien
- b) nach Ägypten
- c) nach Deutschland



4 Welche Geschenke brachten die Weisen aus dem Morgenland?

- a) Weihrauch, Myrrhe und Gold
- b) Puppe, Rassel und Spieluhr
- c) Perlen, Silber und Edelsteine



Mach mit deinen Eltern oder Großeltern auf einem Spaziergang ein Feuer aus Tannenzweigen und Tannenzapfen – du wirst merken: Es riecht ganz wunderbar!

1 Wo liegt Bethlehem?

- a) in Amerika
- b) in Palästina
- c) bei Bochum



Gegen Erkältung hilft ein Bad mit den ätherischen Ölen der Tannennadeln: Für einen Badezusatz erhitze einen Liter Wasser mit 200 g frischen Tannennadeln langsam auf dem Herd und koche sie 1–2 Minuten auf. Lasse den Sud im Topf erkalten und siehe ihn ab. Der gefilterte Sud wird dem Badewasser zugesetzt. Gute Besserung!

Ran an den Schnee!

Räuber und Gendarm mal im Schnee. Die Räuber können im frischverschneiten Gelände gut täuschen, indem sie ihre Spuren im Schnee so legen, dass kein Gendarm sich mehr auskennt: Rückwärts laufen, im Kreis gehen oder mehrere Kinder gehen in einer Spur.

Das neue Projekt unseres Kirchenkreises:

Kenia – Wandel säen

Brot für die Welt

Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.

Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.

Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt.

Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.



Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

Im vergangenen Jahr wurden im Kirchenkreis Winsen 72.518,18 Euro für „Brot für die Welt“ gesammelt. Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die 65. Aktion „Brot für die Welt“ mit ihrer Spende:

- In der Spendentüte
- In den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester
- Durch Überweisung an das Kirchenkreisamt, Sparkasse Harburg- Buxtehude, IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12
Kennwort: „Brot für die Welt“

Weltgericht und Welterlösung

Gedanken von Dietrich Bonhoeffer

Wenn Gott die Maria zum Wegzeug erwählt, wenn Gott selbst in der Krippe von Bethlehem auf diese Welt kommen will, so ist das nicht eine idyllische Familienangelegenheit, sondern es ist der Beginn einer völligen Umkehrung, Neuordnung aller Dinge dieser Erde.

Wenn wir an diesem Advents- und Weihnachtsgeschehen teilnehmen wollen, so können wir nicht einfach zuschauerisch wie bei einem Theater daneben stehen und uns an all den freundlichen Bildern freuen, sondern dann werden wir selbst in diese Handlung, die da geschieht, in diese Umkehr aller Dinge mit hineingerissen, da müssen wir mitspielen auf dieser Bühne, da ist der Zuschauer immer schon eine handelnde Person in dem Stück, da können wir uns nicht entziehen.

Was spielen wir denn da mit? Fromme Hirten, die ihre Knie beugen? Könige, die ihre Gaben bringen? Was wird denn da gespielt, wo Maria die Mutter Gottes wird, wo Gott in der Niedrigkeit der Krippe in die Welt kommt?

Weltgericht und Welterlösung – das ist es, was hier geschieht; und das Christuskind in der Krippe selbst ist es, das hält, es stößt die Großen und Gewaltigen zurück, es stürzt die Throne der Machthaber, es demütigt die Hoffärtigen, sein Arm übt Gewalt über alle Hohen und Starken, und es erhebt, was niedrig ist und macht es groß und herrlich in seiner Barmherzigkeit.

Aus: London 1933–1935, Dietrich Bonhoeffer Werke Bd. 13, S. 340–341.



Perspektivwechsel von Iris Macke

*Advent heißt Warten
 Nein, die Wahrheit ist
 Dass der Advent nur laut und schrill ist
 Ich glaube nicht
 Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
 Dass ich den Weg nach innen finde
 Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
 Es ist doch so
 Dass die Zeit rast
 Ich weigere mich zu glauben
 Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
 Dass ich mit anderen Augen sehen kann
 Es ist doch ganz klar
 Dass Gott fehlt
 Ich kann unmöglich glauben
 Nichts wird sich verändern
 Es wäre gelogen, würde ich sagen:
 Gott kommt auf die Erde!*

Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben!

(Aus dem Kalender: Der andere Advent 2018/2019)

Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom
 Gesamtkirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertre-
 ten durch die Vorsitzende, Alexandra Powalowski
 Redaktion: Alexandra Powalowski (v. i. s. d. P.)
 (alexandra.powalowski@evlka.de), Martin Alex
 (martin.alex@evlka.de), Cornelia Arndt (conny.
 garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz (plautz@plama-
 com.de), Anja Preiß (preissanja@hotmail.com)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
 29393 Groß Oesingen, Auflage: 5.852 Exemplare
 MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint viertel-
 jährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt
 eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
 Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 31. Januar 2024
 Texte und Fotos bitte senden an: mj-bote@gmx.de

(Foto-) Rückblicke



Unsere Pfadfinder führen im Sommer mit ehrenamtlicher Begleitung auf das Pfadfindergelände „Hasenheide“ bei Kirchlinten.

Unter Gottes Segen wurden sowohl in Raven als auch in Salzhäusen zahlreiche Erstklässler in ihren neuen Lebensabschnitt entlassen.





Ende August war das „Gospelkombinat Nordost“ zu Besuch. Mit Workshop, Konzert und gemeinsamem Auftritt im Gottesdienst haben die Sänger viele begeistert.



Es war viel zu säubern: Der Gehweg an der Hauptstraße wurde vom Unkraut befreit. Übrigens sucht das Bauteam

immer wieder helfende Hände. Wer Lust hat, (mal) mitzumachen, melde sich bei Daniel Fachtel (0152 24227171, daniel.fachtel@web.de)



Dass das Abendmahl etwas Fröhliches ist, war beim spätsommerlichen Familiengottesdienst zu erleben.



Knapp 50 Kinder haben mit dem Konfirmandenunterricht in der vierten Klasse (KU4) in diesem Jahr angefangen und sich der Gemeinde vorgestellt.

Konfirmanden der achten Klasse trafen sich zunächst regelmäßig in der Kirche. In den Jugendräumen ist es aber inzwischen etwas wärmer.



Am Freizeithaus in Raven wurde mit viel ehrenamtlichem Engagement der Eingangsbereich befestigt.





Christian Berndt besuchte die Gemeinde im Rahmen der Visitation. Es gab Gespräche mit dem Kirchenvorstand (Bild), mit Mitarbeitern der Gemeinde oder nichtkirchlichen Vertretern. Daneben besuchte er einzelne Gemeindegruppen, bevor er seine Eindrücke beim Visitationsgottesdienst Anfang November mitteilte.



Ohne die vielen helfenden Hände vor, während und nach dem Kirch- und Markttag wäre er nicht das geworden, was er war: ein toller Tag mit zahlreichen Gästen an und in der Salzhäuser Kirche, leckerem Essen, Spielen und viel Raum, sich zu begegnen.





Die Kinderkirche in Raven im November war gut besucht: Es wurde eine biblische Geschichte erzählt, gebastelt und Abendmahl gefeiert.



Das Erntedankfest wurde wieder mit viel Liebe vorbereitet: In der Ravener Kirche schmückten Frauen aus Wetzten, in Salzhausen die LandFrauen Egestorf – Salzhausen.



In der Soderstorfer Grundschule stand beim Schulgottesdienst ebenfalls das Thema „Erntedank“ an.

Der vierte Jugendgottesdienst fand diesmal wieder in der Evangelischen Gemeinschaft in Gödenstorf statt.



Mit einem tollen Konzert begeisterte das MTV-Blasorchester die vielen Zuhörer in der Salzhäuser Kirche.

Felix Mai, Fenja Tiemann, Laura Ewigleben, Greta Albers, Marie Lau und Emilia Weber lassen sich aktuell zu Teamern ausbilden und absolvieren die JuLeiCa-Schulung.





Die gut besuchte Hubertusmesse Ende Oktober wurde begleitet vom Paforchornbläserkreis Nordheide und den Jagdhornbläsern aus Wulfsen.

Die Kirche war bei der Orgelandsacht zum Reformationstag in Raven gut gefüllt.

Ebenfalls zahlreiche Gäste kamen zum Konzert des Gospelchores Anfang November in die Salzhäuser Kirche – diesmal unter der Leitung von Micha Keding.



Auch das gehört zum Gemeindeleben: In der Salzhäuser Kirche wurde versucht, die Kollektenkästen aufzubrechen. Natürlich werden die regelmäßig geleert, so dass es sich nicht lohnt. Der Kasten wurde repariert.

Die zweite Staffel von „The Chosen“ war jeden Mittwoch im November zu sehen.



So sah das Buffet der St. Martins Stiftung zum 15. Stiftungsgeburtstag aus.



In Raven wurde mit einem kleinen Theaterstück, Lateranenumzug und Lagerfeuer mit Stockbrot und Würstchen an die Geschichte von St. Martin erinnert.



Beim Blocktag Mitte November konnten sich die Salzhäuser Konfis kreativ betätigen. Für das leibliche Wohl sorgen dankenswerter Weise zahlreiche Eltern und Malene Schröder führte über den Friedhof.





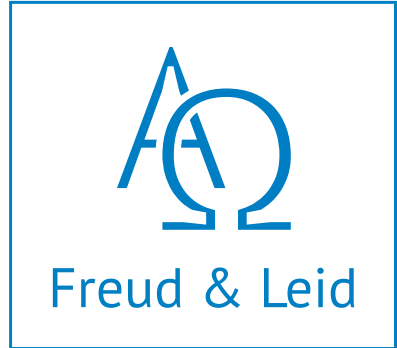
Freud & Leid



TAUFEN

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.

TRAUUNGEN



VERSTORBENE

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.

Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven

www.kirche-salzhausen-raven.de

Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübbestedt, Oelstorf, Salzhausen

Pastor Martin Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: martin.alex@evlka.de

Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen, Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzen

Pastorin Alexandra Powalowski, Kirchweg 7, Raven, Tel.: 04172 - 230,
E-Mail: alexandra.powalowski@evlka.de

Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt

Pastorin Wiebke Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: wiebke.alex@evlka.de

Kirchenbüro Salzhausen

Ursula Gerdau-Schramm, 04172 - 280, E-Mail: kg.salzhausen@evlka.de
Gemeindehaus, Hauptstraße 3a, Öffnungszeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr;
Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 10.30 - 12.00 Uhr

Kirchenbüro Raven

Mirjam Albers, Kirchweg 7, 21388 Raven, Tel.: 04172 - 230, E-Mail: kg.raven@evlka.de,
Öffnungszeit: Dienstag, 9.30 Uhr - 13.30 Uhr

Diakonin

Nikola von Holt, Tel.: 0151 51921150, nikola.vonholt@evlka.de

Küsterin Salzhausen

Vergina Ostimschuk, Tel.: 0160 4143474

Küsterin Raven

Susanne Schnerr, Tel.: 0175 - 2378479

Friedhof Salzhausen

Büro: Tel.: 04172 - 280

Freizeithaus Raven

Klemens Maiwald, Tel.: 04172 - 986 923

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Salzhausen - Raven

Hauptstraße 3a, 21376 Salzhausen
E-Mail: kg.raven@evlka.de und
kg.salzhausen@evlka.de
www.kirche-salzhausen-raven.de

Konto: Kirchenkreisamt Winsen-Luhe, IBAN:
DE69 2075 0000 0007 0066 12

Sparkasse Harburg-Buxtehude (Bitte den
Verwendungszweck und Kirchengemeinde
angeben. Für die Spendenbescheinigung
den Absender bitte deutlich angeben.)

Gesamtkirchenvorstand Salzhhausen - Raven

Alexandra Powalowski, Vors.	Raven	Katharina Krieger	Putensen
Martin Alex, 1. Stv. Vors.	Salzhhausen	Karin Kruse	Toppenstedt
Anke Villwok, 2. Stv. Vors.	Oelstorf	Christel Lünemann-Gurr	Salzhhausen
Wiebke Alex	Salzhhausen	Herma Pawlitzki-Nauman	We-Gellersen
Cornelia Arndt	Garstedt	Hans-Hermann Putensen	Garlstorf
Kirsten Bentlage	Raven	Grit Rudolphi	Soderstorf
Elisa Brandt	Rolfsen	Malene Schröder	Gödenstorf
Daniel Facht	Salzhhausen	Birgit Stegen	Schwindebeck
		Werner Tasche	Toppenstedt

Vorstand der St. Johannis-Stiftung

Martin Alex, Vors.	Salzhhausen
Cornelia Arndt	Garstedt
Michael Danne	Salzhhausen
Karin Kruse	Salzhhausen
Günter Jost	Salzhhausen
Hans-Hermann Putensen	Garlstorf



Vorstand der St. Martins-Stiftung

Ulrike Wissler, Vors.	Rolfsen
Elisa Brandt	Rolfsen
Sabine Braatz	Rolfsen



St. MartinsStiftung

Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

Telefonseelsorge:	Evangelisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0111
	Katholisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0222
Kinder- und Jugendtelefon:	Rat und Hilfe von Mo. - Fr. von 15 - 19 Uhr. gebührenfrei!	0800 - 111 0333

Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:

	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-692 60
Flüchtlingsberatung:	Hamburger Straße 16, 21244 Buchholz	04181-362 18
Lebens- und Familienberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-639 78
Schuldnerberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-217 181
BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg		04181-217 152
Suchtberatung und Behandlung:	Rathausstraße 7, 21423 Winsen	04171-617 21

Maria

Die Nacht ihrer ersten Geburt war
kalt gewesen. In späteren Jahren aber
vergaß sie gänzlich
Den Frost in den Kummerbalken und rauchenden Ofen
und das Würgen der Nachgeburt gegen Morgen zu.
Aber vor allem vergaß sie die bittere Scham
nicht allein zu sein
die dem Armen eigen ist.
Hauptsächlich deshalb
ward es in späteren Jahren zum Fest, bei dem
alles dabei war.
Das rohe Geschwätz der Hirten verstummte.
Später wurden aus ihnen Könige in der Geschichte.
Der Wind, der sehr kalt war
wurde zum Engelsgesang.
Ja, von dem Loch im Dach, das den Frost einließ, blieb nur
der Stern, der hineinsah.
Alles dies
kam vom Gesicht ihres Sohnes, der leicht war,
Gesang liebte,
Arme zu sich lud
und die Gewohnheit hatte, unter Königen zu leben
und einen Stern über sich zu sehen zur Nachtzeit.

Bertold Brecht